

Verordnung zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (VKVG)

vom 30. Oktober 1995¹

Der Grosse Rat des Kantons Appenzell I. Rh.,
gestützt auf das Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18. März 1994
(KVG) und Art. 27 Abs. 1 der Kantonsverfassung vom 24. Wintermonat 1872,²

beschliesst:

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1³

Diese Verordnung regelt den Vollzug des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung. Geltungsbereich

Art. 2⁴

Der Kanton sorgt für die Sicherstellung der Behandlung der Versicherten im Rahmen des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung. Sicherstellung
der Behandlung

Art. 3⁵

¹Der Vollzug des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung obliegt der Standeskommission. Vollzug

²Sie bezeichnet die zuständigen Departemente und erlässt weitere ergänzende Vorschriften, soweit nicht eine andere Behörde hiezu zuständig ist.

³Sie kann im Rahmen des Vollzuges Vereinbarungen mit anderen Kantonen treffen.

¹ Mit Revision vom 26. April 1998 und 31. Oktober 2005.

² Titel und Ingress abgeändert durch GrRB vom 31. Oktober 2005.

³ Abgeändert durch GrRB vom 31. Oktober 2005.

⁴ Abgeändert durch GrRB vom 31. Oktober 2005.

⁵ Aufgehoben (Abs. 4) durch Gesundheitsgesetz vom 26. April 1998. Abgeändert (Abs. 1) durch GrRB vom 31. Oktober 2005.

II. Obligatorische Krankenversicherung

Art. 4¹

Versicherungspflicht

¹Die Standeskommission bestimmt die Kontrollstellen, welche die Einhaltung der Versicherungspflicht überwachen.

²Die Kontrollstellen sorgen dafür, dass jede Person für Krankenpflege gemäss Krankenversicherungsgesetz versichert ist (Art. 3, 6 und 6a KVG).

³Die gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter von Neugeborenen sowie jede Person, die neu in der Schweiz Wohnsitz nimmt, reichen der Kontrollstelle einen Versicherungsnachweis ein.

⁴Die Kontrollstelle weist Personen, die ihrer Versicherungspflicht nicht nachkommen, einem Versicherer zu. Rechtsmitteln kommen keine aufschiebende Wirkung zu.

Art. 5

Ausstand eines Leistungserbringers

Der Leistungserbringer meldet dem Departement, wenn er es ablehnt, Leistungen nach dem Krankenversicherungsgesetz zu erbringen (Art. 44 Abs. 2 KVG).

III. Prämienverbilligung

Art. 6 - Art. 7²

IV. Rechtspflege

Art. 8 - Art. 10³

V. Schlussbestimmung

Art. 11⁴

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt nach Annahme durch den Grossen Rat am 1. Januar 1996 in Kraft.

¹ Abgeändert (Abs. 2 und 4) durch GrRB vom 31. Oktober 2005.

² Kapitel III aufgehoben und ersetzt durch LdsgB vom 26. April 1998 (GS 901)

³ Kapitel IV aufgehoben durch GrRB vom 31. Oktober 2005.

⁴ Abgeändert (Art. 11) und aufgehoben (Art. 12 f.) durch GrRB vom 31. Oktober 2005.